

Protokoll der GV der Altpfadfinder-Vereinigung Wettingen vom 23. November 2002 im Pfadiheim Wettingen

Anwesend: 17 stimmberechtigte Mitglieder
Absolutes Mehr: 9 Stimmen
Stimmzähler: Rössli
Entschuldigt: Muwi, Molch

Traktandum 0: Aperitif, kreativer und kulinarischer Teil

Der Anlass wird eröffnet mit einem vorzüglichen Aperitif aus dem Hause Nussbaum.

Die Altpfader Agri und Beppo lassen uns rückblenden in die Wölflizeit: Eine 1-Sternli-Prüfung mit 6 Posten und anspruchsvollen Fragen zu wichtigen Lebenssituationen, Psychologie, Physik, Pfaditechnik, und natürlich Landwirtschaft verlangt uns einiges ab.

Die APV-Lehrer geben sich danach alle Mühe, unsere Schriften zu entziffern und ein gerechtes Prüfungsergebnis zu präsentieren.

Der gewesene Lehrer Rino teilt die Anwesenden dann gemäss dem Abschneiden an der Prüfung in die 1-Stern-Zapfenhierarchie ein:

Mango erreicht 90 von 100 Punkten, Mirjam 85, Smart 83, Brigitte 81, Tube 81, Gamma 78, Kathrin 77, Doris 68, Fips 65, Neptun 64, Schnäfel 62, Rickea 61, Agri 61, Beppo 60. Bonk hat 39.5 Punkte aus dem Test, kommt jedoch mit einem halben Bonuspunkt wegen den adretten Hosen doch noch auf die erforderlichen 40 Punkte.

Dem Präsi wird vorgehalten, dass er wiederholt ohne seinen Präsi-Stuhl an offiziellen Anlässen aufgetaucht ist. Er erhält aus Gnade einen halben Punkt gratis und kommt somit auch auf 40 Punkte. Alle anwesenden APV-Mitglieder haben die 1-Sternli-Prüfung somit mit Bravour bestanden.

Die Lehrer prämiieren sich allerdings klammheimlich selbst mit dem Maximalorden.

Im Anschluss an diese Strapaze müssen wir auch noch unser Fleisch selbst räuchern - ähh - grillieren. Nichts desto trotz schmecke uns dieses Mahl und stärkt für die kommende Versammlung.

Beim Papierfliegerwettbewerb nach dem Essen gewinnt Mirjam den Weitenrekord, Schnäfel erreicht die geringste Weite. Sein Versprechen: Lieferung von Schoggibananen an der nächsten GV.

Traktandum 1: Protokoll GV 2001

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

Unendliche APV-Pendenzliste
Pendenz 2 (inzwischen bei Schnäfel) <i>Kategorien Hausfrauinnen, Familienväter, Familienfrauen für die Festsetzung der MitgliederInnen-Beiträge</i> Der Pendenzinhaber ist zuversichtlich, dass die Abklärungen innert 50 Jahren abgeschlossen sein werden. ◊ Vertrag auf GV vom 26.11.2050.
Pendenz 4 (Mango) <i>Beweisführung über die Verwertung des diesjährigen Preises an die Küchenmannschaft.</i> ◊ Pendenz erledigt am Movie Revival 2002
Pendenz 5 (Cäsar) <i>Workshop zur Diskussion der Kommunikationsprobleme zwischen Präsident und Kassier und gleichzeitiger Verwertung von Bonk's Rotweinlager.</i> ◊ Pendenz verschoben auf 2049 wegen Kommunikationsproblemen
Pendenz 6 (Schnäfel) <i>Lieferung von Schoggibananen als Dessert an der GV 2003.</i>

Traktanden 2 und 3:

Rechnung 01/02 und Revisorenbericht

Das Vereinsvermögen wurde fast verdoppelt auf CHF 8349.70, dies bedeutet einen Gewinn von CHF 3435.70. Die Revisoren haben die Jahresrechnung geprüft und befanden sie in Ordnung. Sie beantragen Entlastung des Vorstandes. (Décharge wurde einstimmig erteilt.)

Durch die kluge Anlagestrategie konnte das Vereinsvermögen bewahrt werden. Dem Kassier Willi wird für seinen Einsatz gedankt.

Der Kassier kündigt überraschend und trotz seinem finanziellen Erfolg den Rücktritt auf die nächste GV an, der Präsident fordert allfällige Interessenten auf, sich zu melden und ihre vereinswirtschaftlichen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.

Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert bei (einstimmig):

Fr. 30.-- für erwerbstätige AltpfadfinderInnen
Fr. 15.-- für Nicht-Erwerbstätige und HausfrauInnen

Traktandum 4: Jahresrückblick

- Schlittelweekend: Der Erfinder des Bordservices schwänzt nicht nur die Vorstandssitzungen, sondern lässt die Tradition des Bordservices auch verkommen. Das Konzept mit der individuellen Anreise hat sich bewährt. Es gab super Wetter und Verhältnisse. Dank an Rino für die Organisation.

- Industrial Movie Revival: O-Ton Fips: „Es war wie immer sehr lustig! Es hatte so viele Leute, dass ich nicht mehr genau weiss, wer alles dabei war.“ Klassiker: Patati, Patati.

- Sommerplausch: Beppo organisierte eine Dampfbahnfahrt von Wald nach Bauma im Zürcher Oberland mit Wanderung und Industrielehrpfad. 31 Teilnehmer, viele Kinder.

- Metzgete: Pit bestätigte seine guten Organisationsfähigkeiten und führte den Anlass absolut termingerecht im Höfli in Otelfingen durch. 28 Teilnehmer beurteilten: hervorragend. Fachmann Schnäfel hat ein differenzierteres Urteil: Gesamtanlass war gut, die von ihm geordnete Schlachtplatte allerdings enthielt zu kleine Blut- und Leberwürste und war damit unbefriedigend. Auch die Munderotik war nicht nach seinen Vorstellungen. Der Präsident lädt alle Teilnehmer im Anschluss an die nächste Metzgete zu Breme nach Hause ein, um den Lapsus von 2002 auszugleichen. Stv für Breme wäre Rino.

Traktandum 5: Wahlen

Es stehen zur Wahl:

- Aktuar Gamma: einstimmig.
- Beisitzer Neptun: einstimmig, kein Gegenmehr.
- Beisitzerin Rickea: einstimmig.
- Entertainment-Manager Aarghost: Falls der APV-Event Aarghost stattfinden wird, wird Rickea diesen organisieren.
- Für das traditionelle Entertainment Management stellen sich Agri und Neptun freiwillig zur Verfügung.

Traktandum 6: Jahresprogramm 2003

- Schlittelweekend in Bergün am 11./12.1.2003. Die Anreise soll wiederum individuell erfolgen. Fahrgemeinschaften organisieren! Veranstaltung und Subvention im gleichen Stil wie letztes Jahr. Danke an Rino.
- Industrial Movie Revival im April im Pfadiheim.
- Eventuell Besuch des Aarghost Mitte Mai
- Sommerplausch gemäss Entertainment Management im September. Voraussichtlich Wanderung im Prättigau in Fanas.
- Metzgete am Samstag 25.10.2003
- Generalversammlung am 22.11.2003.

Traktandum 7: Diverses

Der Aktuar ist am Reparieren der Gasturbinen bei ALSTOM und hat daher die APV-Homepage immer noch nicht ins Internet gestellt.

Schiessstand Lugibach: Dies ist zur Zeit kein Thema, da die Gemeinde beim Kanton eine Weiternutzung des Schiessstandes Eigi beantragen will.

Der Präsi schlägt Martha Nussbaum als Freimitglied des APV vor. Grund: Das exzellente Aperitifbuffet. Willy wird Martha anfragen, da dies natürlich auch mit der unerschwinglichen Erwartung auf weitere Lieferungen verbunden ist, und an der nächsten GV darüber berichten.

Soll der Expo-Monolith gekauft werden? Ein Vorschlag, den Lugibach zu stauen und den Monolith in den See zu setzen scheitert an den Finanzen.

Kategorien für die Mitgliederbeiträge: Diese sollen nicht um die Pensionierten erweitert werden, denn diese können gleichgesetzt werden mit Nicht-Erwerbstätigen. Rino setzt in seinem Argument auf die Ueberzeugungskraft des Charakters in der Tierwelt mit seinem Namen und kann den Präsi von der Einführung abbringen. Allerdings bringt er ein Versprechen über die Lippen: nämlich sein Haus im Anschluss an APV-Anlässe für After Hours zur Verfügung zu stellen.

Der Aktuar

Paul Brühlmeier ¹/₁₀ Gamma